

# Inhaltsverzeichnis

1 Helden- und Gegnerfiguren – ein weites Feld .....	11
1.1 „ <i>The Hero with a Thousand Faces</i> “ .....	11
1.2 „ <i>Die Hauptperson des Heldengedichts</i> “ – der Held als textfunktionale Figur .....	14
1.3 „ <i>Er bedarf vielmehr eines Rahmens</i> “ – der Held als rahmengebundene Figur .....	17
1.4 „ <i>Gegenspieler als Weltprinzip</i> “ – der Held benötigt immer einen Gegner .....	18
1.5 Das ‚In-Szene-Setzen‘ von Helden- und Gegnerfiguren.....	22
2 „ <i>Hat der Autor drey Exemplare von seinem Werk geschrieben?</i> “ Die Überlieferungs- und Editionssituation des <i>Nibelungenliedes</i> .....	25
3 Hagen und die Nibelungenliedforschung.....	36
4 Das Ziel dieser Arbeit .....	44
5 <i>der grimme Hagen</i> – ein Programm der Dämonisierung? .....	47
6 Hagens Wissen – mehr als heroisches <i>Who is Who</i> .....	72
6.1 Hagens ‚Welterfahrenheit‘ .....	72
6.2 Albenabstammung und Einäugigkeit – Erklärungsansätze für Hagens Wissen.....	88
7 Handlungsbestimmende Figuren in den Aventiureüberschriften .....	99
7.1 Die Aventiureüberschriften des ersten Teils .....	100
7.2 Die Aventiureüberschriften des zweiten Teils .....	108
8 Handlungsmacht in einem sozialen Gefüge – Hagen zwischen Nähe und Distanz.....	119
8.1 Hagen und Siegfried – interpersonale Machtspiele .....	130

8.1.1 <i>Noch weiz ich an im mere / daz mir ist bekant.</i> Was weiß Hagen über Siegfried? .....	130
8.1.2 Erste Beratung: Hagen initiiert Siegfrieds standesgemäße Begrüßung.....	143
8.1.3 Zweite Beratung: Hagens strategischer Einbezug Siegfrieds .....	168
8.1.4 Dritte Beratung: Hagen und Siegfried bei der Werbung um Brunhild.....	186
8.1.5 Vierte Beratung: Hagen behauptet seine Position gegenüber Siegfried .....	200
8.1.6 Hagen setzt sich durch: Die Beratungen über Siegfrieds Ermordung.....	209
8.1.7 Hagens trügerisches und intrigantes Schauspiel: Die Vorbereitungen der Ermordung Siegfrieds.....	228
8.1.8 Der höfische Jagdwald als Kulisse für Hagens ,Todesregie‘.....	240
8.2 <i>vns ist vbele geschehn.</i> Ein Toter und kein Held .....	261
8.3 Hagens Handlungsmacht auf Kosten Kriemhilds.....	274
8.3.1 Hagen und Kriemhild – ihre Ausgangskonstellation .....	274
8.3.2 Der Gegnerwechsel: Die Instrumentalisierung der Leiche Siegfrieds .....	289
8.3.3 Das Ausloten der Lager: Die Absage Kriemhilds an Xanten .....	303
8.3.4 Hagens Initiative: Die Beratungen über die Versöhnung mit Kriemhild und über den Hortraub .....	310
8.3.5 Hagen ist dagegen (I): Die Beratung über die Werbung Etzels .....	329
8.3.6 Es ist so weit: Kriemhilds Machtposition im Hunnenland und Erinnerungen an Burgund .....	344

8.3.7 Hagen ist dagegen (II): Die Beratung über Kriemhilds Einladung .....	350
8.3.8 Hagen muss einlenken: Der Weg ins Hunnenland.....	360
8.4 <i>hie hat daz mære ein ende. Gemeinsames Streben nach Eskalation im Hunnenland.....</i>	382
8.4.1 <i>man grvzet sunderlingen die fvrstен uñ ir man. Unterlaufene Begrüßungsrituale als erste Provokationen .....</i>	383
8.4.2 <i>sis im wolden niht veriehn. Stillschweigende Kooperation vor dem Münster .....</i>	400
8.4.3 <i>ivnge vogt der Hvnen der m vñz hie der erste sin. Eskalation und erste Kampfphase.....</i>	412
8.4.4 <i>sich wolden nie gescheiden die fursten vñ ir man. Die zweite Kampfphase.....</i>	425
8.4.5 <i>mich m vñt, daz mines herren vñ min ze gisel ist gegert. Die dritte Kampfphase.....</i>	437
8.5 <i>wie ist nv tot gelegen/ von eines wibes handen der aller beste degen. Zwei Tote, keine Helden .....</i>	461
9 Rekapitulation und Fazit.....	480
10 Literaturverzeichnis .....	491